

NEWSLETTER

Stand: 1. Oktober bis 31. Dezember 2025

1 Allgemein

1.1 Neuausrichtung: Neuer hbz-Webauftritt online!



Im Dezember wurde die Umsetzung einer neuen Homepage abgeschlossen. Das hbz freut sich nun, diese zu veröffentlichen!

In intensiver Zusammenarbeit mit „Digitalwert – Agentur für digitale Wertschöpfung“ wurde die neue Seite 2023/2024 entwickelt und anschließend in mehreren Projektphasen gemeinsam umgesetzt.

Die Services des hbz leichter zugänglich zu machen, war ein wichtiges Ziel der Umsetzung im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des hbz.

Mehr Flexibilität und Effizienz bei der Inhaltspflege waren weitere zentrale Gesichtspunkte bei der Entwicklung und bei der Auswahl der technischen Lösung. Insgesamt sind nun verschiedene Anforderungen berücksichtigt, die das hbz in Zusammenarbeit mit Digitalwert sowie in einzelnen themenspezifischen Workshops mit weiteren Agenturen erarbeitete, um die Website-Lösung nachhaltig zu gestalten.

Das neue Webdesign basiert auf dem parallel entwickelten neuen Corporate Design des hbz, das im hbz schrittweise 2024/2025 implementiert wurde. Vor einem Jahr erschien bereits dieser Newsletter im neuen Design, das die Agentur „Cromatics“ gemeinsam mit dem hbz entwickelte.

**Überzeugen Sie
sich direkt:
Die Seite ist online!**

→ Jetzt ansehen

1.2 Standardisierungsausschuss: „In Zukunft mit KI“

Anlässlich des 25jährigen Bestehens des Standardisierungsausschusses fand im Dezember in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt das Kolloquium „In Zukunft mit KI“ statt. Silke Schomburg und Frank Scholze eröffneten die Veranstaltung und die Vorsitzende des STA stimmte die Teilnehmenden ein: mit einem prägnanten Rückblick auf die Arbeit des Ausschusses, der sich unter anderem mit der Entwicklung und Bedeutung von Standards beschäftigte, und einem Ausblick auf zukünftige Perspektiven für Bibliotheken, Archive und verwandte Einrichtungen. Als Diskutantin nahm die Vorsitzende an der abschließenden Podiumsdiskussion teil, förderte den fachlichen Austausch und setzte zudem Impulse für eine praxisnahe Debatte.

2 Bibliothekarische Systeme

2.1 Alma

Am 20. Oktober 2025 besuchten erstmals Maud Arnaud (Alma Consortia Product Manager) und Sven Kuck (Product Sales Manager) von Ex Libris/Clarivate das hbz, um sich dem Alma-Projektteam und Vertreter:innen der Bibliotheken vorzustellen und über aktuelle Themen auszutauschen. Vom hbz zusammengetragene Fragen und Themen konnten teils direkt besprochen werden. Die Gäste aus den Bibliotheken nutzten die Gelegenheit, ihre Themen und Fragen persönlich vorzutragen und zu erörtern sowie aus der täglichen Praxis zu berichten.

Maud Arnaud präsentierte die Alma Roadmap der kommenden Jahre zu wichtigen Themen wie Workflow Efficiency, Automation, New UX und die Nutzung von AI. Einige Bibliotheken meldeten sich im Nachgang als Tester mit ‚Early Access‘ zu der neuen Benutzeroberfläche ‚New physical items UX‘ in einer entsprechenden Umgebung, um noch in der Entstehungsphase Feedback zu neuen Features zu geben.

Am 15. Dezember 2025 fand das erste Mal nach der Basismessung 2024 die jährliche Messung der Subskriptionsparameter für das Konsortium statt. Die Bibliotheken werden im Januar zeitnah ihre individuellen Zahlen erhalten.

Anfang Januar 2026 werden die Bibliotheken der ersten Wave eine weitere Information bezüglich der Fortführung des Alma-Systemüberlassungsvertrags erhalten, da für sie die durch das MKW geförderten fünf Jahre im April 2026 auslaufen.

2.2 E-Payment

Im Kontext des Teilprojekts der „Elektronischen Bezahlungsfunktion in allen NRW-Discovery-Systemen, die Alma nutzen“ („Alma ePayment.NRW“) als Teil der NRW-weiten Ausschreibung eines E-Payment-Providers für alle Universitäten und

Hochschulen (ePayment.NRW) war die Gruppe Portale des hbz in das Thema E-Payment eingebunden. Koordiniert durch das hbz erarbeitete eine mit Vertreter:innen mehrerer Bibliotheken besetzte Arbeitsgruppe ein Konzept für die Integration des E-Payment in die verschiedenen im Einsatz befindlichen Discovery-Systeme.

Das hbz war seit Ende 2024 auf Basis dieses Konzepts an der Bewertung der E-Payment-Provider beteiligt, die sich auf die Ausschreibung von ePayment.NRW beworben hatten.

Zentraler Bestandteil des Konzepts für das Teilprojekt „Alma ePayment.NRW“ ist eine als Middleware bezeichnete Software, die – zwischen Discovery-System, Payment Service Provider ("PSP") und Bibliothekssystem Alma geschaltet – eine einfache, effiziente und zukunftssichere Integration der Bezahlvorgänge ermöglicht. Die Implementierung der Middleware wurde vom hbz im Rahmen einer separaten Ausschreibung extern vergeben. Im November 2025 konnten erste erfolgreiche Tests mit der FHB Münster (mit PAYONE / S-Public Services als PSP) und mit der Robert-Schumann Hochschule als Testkandidat für die Kunst- und Musikhochschulen (mit ePayBL als PSP) durchgeführt werden. Dazu wurde die Bezahlfunktionalität in die Konten von DigiBib IntrOX eingebaut. Auch die Integration mit Primo VE konnte demonstriert werden. Die eingesetzte Testinstanz wurde durch den Entwicklungspartner gehostet.

Die Auslieferung eines ersten Zwischenstands des Programmcodes durch den Auftragnehmer an das hbz erfolgte Mitte Dezember. Mit diesem Zwischenstand wird ein Server im hbz aufgesetzt, denn das spätere Hosting der Middleware übernimmt das hbz. Es steht jedoch allen Bibliotheken offen, alternativ eine lokale Instanz selbst zu betreiben. Das ist problemlos möglich, weil der Code der Middleware unter einer Open Source Lizenz bereitgestellt wird.

Basierend auf dem Feedback der Testpartner wird die Programmierung der Middleware voraussichtlich im 1. Quartal 2026 abgeschlossen. Es wird davon ausgegangen, dass die Bezahlung der Bibliotheksgebühren zeitnah produktiv geschaltet werden kann, wenn die Universitäten und Hochschulen ihre Verträge mit PAYONE abgeschlossen haben.

3 DigiBib-Lösungen

3.1 DigiBib

2025 stiegen einige Bibliotheken auf ein neues Bibliothekssystem um, andere stehen kurz vor dem Wechsel. In diesem Quartal ist die Weitzelbücherei Schlüchtern umgestiegen.

Es wurde ein generisches Modul für die Integration von OCLC-OPEN-Katalogen in die Metasuche implementiert. Dieses Bibliothekssystem bietet eine REST-API, über die neben anderen Funktionen auch eine Suche in den Katalogdaten möglich ist. Da einige Öffentliche Bibliotheken mit dem Umstieg von Vorgänger-Systemen zu OPEN die Lizenzierung vorhandener Z39.50-Server beendeten, wurde für diese DigiBib-Partnerbibliotheken ein neuer Weg gefunden, um die Katalogrecherche weiterhin anbieten zu können. Bei Bibliothekskatalogen, die nicht als Suchmaschinen-Indizes in die DigiBib integriert sind, sondern direkt über die SRU-API von Alma durchsucht werden, kam es zu Problemen bei der Verlinkung von Überordnungen und Bänden. Der Grund dafür war, dass die Verweise in den Datensätzen über die hbz-Verbund-IDs hergestellt werden, die jedoch nicht über die üblichen Suchfelder für Datensatz-IDs (= MMS-ID) zu finden sind. Nach der Überarbeitung der Datensatzauswertung und der Feldauswahl in den CQL-Suchanfragen funktionieren die Verweise nun zuverlässig.

Bei einem Aufruf der DigiBib über OpenURL wird nun ein kurzer Hinweis zur Funktion der übergebenen Metadaten angezeigt. Er dient der Klarstellung, dass es sich bei den im Seitenkopf angegebenen Metadaten nicht etwa um einen (vollständigen) Treffer, sondern nur um die zur Ausführung der Suche verwendeten Daten handelt. Wird eine DOI übergeben, wird diese nun ebenfalls verlinkt angezeigt.

Nachdem sich die Schnittstellen verändert hatten, wurde die Metasuche für die Datenbank zbMATH, die Bayerische Bibliographie und den Luxemburgischen Bibliotheksverbund neu eingebunden.

3.2 DigiBib IntrOX

Weiterhin wurde an der Verbesserung der Resilienz des Portals gegenüber negativen Auswirkungen durch massenhafte Zugriffe seitens aggressiver Crawler gearbeitet und dabei versucht, die Balance zwischen der Abwehr unerwünschter Bot-Anfragen und der uneingeschränkten Nutzung der Bibliothekskunden zu halten.

Im Bereich der Anzeige von Bindeeinheiten wurden durch weitere Auswertungen Verbesserungen erzielt. Die Übersichtlichkeit ist jetzt erhöht, weil mit dem eigentlichen Titel nur bedingt zusammenhängende Exemplare von ZDB-Überordnungen von der Anzeige ausgeschlossen werden konnten.

Des Weiteren erfolgten einige Verbesserungen im Kontext der Finc-Index-Anbindung in den IntrOX-Sichten der Musikhochschulen. Die musikalische Ausgabeform wird in der englischsprachigen DigiBib-Oberfläche nun – sowohl in der aus dem Finc-Index stammenden Facette als auch in der Angabe im Medientyp – Sichten-übergreifend einheitlich übersetzt.

Ein erster Prototyp für Neuerwerbungsfacetten, der auf die Anzeigewünsche der Bibliotheken eingeht, wurde zusammen mit der FHB Münster erstellt und kann von den anderen IntrOX-Bibliotheken nachgenutzt werden.

Auf Wunsch der Hochschule Bochum und der Westfälischen Hochschule arbeitet das hbz an der Integration von LibKey in IntrOX, sodass diese im 1. Quartal 2026 live gehen kann.

Der [KI-Assistent Kai der THB Köln](#) wurde in die DigiBib-IntrOX-Sicht der THB Köln integriert: Die THB Köln arbeitet zur Erstellung des KI-Assistenten mit der Firma ASK (aboutsomethink.org) zusammen. Das hbz liefert auf Wunsch der THB die Katalogdaten an ASK und ermöglicht den Rücksprung vom KI-Bot-Treffer nach IntrOX.

4 hbz-Verbundkatalog

Im hbz-Verbundkatalog werden nun auch die Bestandsnachweise von angebundenen Werken angezeigt. Die von den Bibliotheken geforderte Suche nach Provenienzdaten im Verbundkatalog wurde umgesetzt.

5 DigiAuskunft

In diesem Quartal gab es mit dem Regionalforum Fulda Südwest einen Neuzustieg im Verbund eBibliotheken-Hessen und einen Zustieg im Onleihe Verbund Rheinland-Pfalz mit der Stadtbibliothek Kaiserslautern.

Der Umstieg auf das neue DigiAuskunft-System ist nach zwei Jahren komplett abgeschlossen und alle Bibliotheken sind auf das neue System Zammad umgestiegen. Ende 2025 wird die alte DigiAuskunft auslaufen.

6 Fernleihe

6.1 E-Book-Fernleihe

Am 28. Oktober fand ein Workshop zum Thema „Einführung der lizenzbasierten Bereitstellung von E-Books im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs“ statt. Diese deutschlandweite virtuelle Veranstaltung war an die Erwerbungs- und Benutzungsleitungen – insbesondere der Universitäten und Hochschulen mit selbst lizenzierten E-Book-Paketen – adressiert. Am 30. Oktober gab es zum selben Thema einen – auch von der AG Leihverkehr ausgerichteten – Workshop für Verlage.

Die E-Book-Fernleihe war ebenfalls Thema beim Fernleih-Anwendertreffen für wissenschaftliche Bibliotheken am 27. November in Köln. Die [Folien der Vorträge sind](#) einsehbar.

6.2 AG Fernleihe des hbz-Rates

Am 5. November traf sich die AG Fernleihe des hbz-Rates im hbz. Thema waren unter anderem die aktuellen Fernleih-Themen wie Alma, die E-Book-Fernleihe und die elektronische Direktlieferung.

7 Netzwerkzone / Verbunddienste

7.1 ZDB-Upload für Print-Zeitschriften

Mit zwei Wissenstransfers startete im November 2025 die Implementierung des ZDB-Uploads für die Bibliotheken der Wave 24 sowie interessierte Bibliotheken aus den vorhergehenden Waves.

Beim ersten Wissenstransfer wurden die Grundlagen zur Erstellung der Initialkonkordanz vermittelt. Die Initialkonkordanz beinhaltet die Zuordnung der folgenden Informationen: die ZDB-Lokalsatz-ID, Alma MMS-ID des Bestandsdatensatzes und die ZDB Titel-ID. Mit Hilfe dieser Informationen wird der Lokalsatz in der ZDB um die zugehörige MMS-ID des Alma Bestandsdatensatzes ergänzt. Dies ist notwendig, um die Aktualisierung der Bestandsdaten in der ZDB aus Alma heraus zu ermöglichen.

Der zweite Wissenstransfer behandelte die verschiedenen Komponenten des Verfahrens des ZDB-Uploads. Den Teilnehmenden wird die Konfiguration des Publishing-Profiles in Alma und die Anwendung der angeschlossenen Normalisierungsregeln, mit deren Hilfe die Bestandsdaten aus Alma angepasst werden, erläutert.

Sofern dies notwendig war, erstellten die teilnehmenden Bibliotheken ihre Initialkonkordanzen (größtenteils) und die DNB spielte sie in das Testsystem der ZDB ein. Mit der Lieferung von Testdaten kann nun der nächste Schritt angegangen werden: ZDB und die beteiligten Bibliotheken prüfen, ob die Bestandsdaten aus Alma in der gewünschten Form bereitgestellt werden. Das Ziel des ZDB-Uploads für Print-Zeitschriften ist es, die ZDB-Bestandsdaten aus Alma an die ZDB zu liefern, womit die Erfassung der Bestände in der ZDB obsolet wird.

7.2 Import und Bereitstellung von Metadaten zu E-Books

De Gruyter E-Books EBA bis 31.12.2026 (ZDB-23-DGG-eba)

Aufgrund von veränderten Liefermodalitäten wurden seit Mai 2025 nicht valide Daten geliefert. Nach Rücksprachen mit De Gruyter Brill wurden die Datenlieferungen insoweit verbessert, dass sie Ende November mit Hilfe manueller Korrekturen seitens des hbz in der Alma NZ aktualisiert werden konnten.

Springer Living Reference Pakete

Wie in jedem Jahr können sich Bibliotheken ggf. auf unserer Wiki-Seite „[Springer SLR - deutsch und englisch](#)“ eintragen, falls es Änderungen (An- und/oder Abmeldungen) für 2026 im Vergleich zu 2025 gibt.

Bloomsbury eBooks EBA (ZDB-162-Bloom-EBA)

Seit September 2025 hat das hbz keine konsistente Datenlieferung von Bloomsbury erhalten. Nach einem regelmäßigen Austausch zwischen Bloomsbury und dem hbz, konnte der Verlag korrigierte Daten liefern; diese konnten in der ersten Dezemberhälfte geladen werden.

Metadatenlieferung bei Nationallizenzen

Die Nationallizenz „The @First World War (ZDB-1-FWW)“ konnte für interessierte Bibliotheken available for geschaltet werden.

7.3 Erwerbungsportal ELi:SA

Die Migration der ELi:SA-Instanzen auf die neuen Server wurde in mehreren Etappen abgeschlossen. Alle Systeme laufen nun stabil auf der neuen Server-Infrastruktur. Mit diesem Schritt ist das Erwerbungsportal optimal für zukünftige Weiterentwicklungen gerüstet und bietet eine zuverlässige technische Grundlage.

Die beiden Datenquellen Nielsen BookData und das Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB) stellen zum Ende des Jahres 2025 die Lieferung ihrer Daten im Format ONIX 2.1 ein. Im Zuge dessen startete Anfang Oktober ein Projekt mit der Entwicklerfirma zur Umstellung des Datenimports in ELi:SA auf das Format ONIX 3.0. Neben dem Import wird auch das Mapping auf MARC21 beim Export aus ELi:SA angepasst werden.

8 Metadateninfrastruktur

8.1 SWIB25 – 17. SWIB-Konferenz „Semantic Web in Libraries“

Die 17. SWIB-Konferenz „Semantic Web in Libraries“ fand erneut online statt, vom 17. bis 19. November gemeinsam veranstaltet vom hbz und der ZBW. Etwa 300 bis 350 Menschen schalteten den Livestream ein. Im [SWIB-Forum](#) loggten sich während der Konferenz über 300 Personen ein und über 200 beteiligten sich aktiv im Forum. Das Feedback zur Konferenz war überwiegend sehr positiv.

Bei der Hardware-Infrastruktur für die Dienste der Gruppe wurde eine erste Welle alter Server auf virtuelle Maschinen migriert. Planungen und Konzeptionierungen

für den zweiten und letzten Teil der Migration und für die Optimierung der VM-Aufteilung haben stattgefunden.

8.2 Metadatenmanagement-Tools

In lobid-resources, das die hbz-Verbunddaten als Linked Open Data bereitstellt, wurde die Provenienzinformation zu einzelnen Exemplaren aus MARC-Feld 361 hinzugefügt ([Ticket #2199](#)).

Für die Übernahme des Biographischen Portals NRW durch das hbz wurde entschieden, den Dienst auf Basis der lobid-gnd-Software neu aufzusetzen. Der lobid-Dienst läuft schon seit 2017; grundlegende Modernisierungsarbeiten fanden bisher nicht statt. Nun wurde mit der Modernisierung bei der Nutzeroberfläche von lobid-gnd begonnen, die mit den verbreiteten Java-Tools Spring Boot und Thymeleaf neu geschrieben werden soll.

Für die Bibliothek des Stadtarchivs Solingen als eine Verbundbibliothek, die nicht nach Alma gewechselt ist, wurde die Umgebung für die Erfassung und das Anhängen neuer Bestände an bestehende lobid-Verbundtitel fertiggestellt.

Der [aktuelle Entwurf](#) der im Rahmen des W3C zu entwickelnden Spezifikation für ein Protokoll zum Datenabgleich im Web wurde um eine durchgängige Dokumentation der erwarteten Datentypen und Optionalität aller Felder erweitert.

8.3 Spezial-Indizes

Zur Feier des fünfjährigen OERSI-Jubiläums wurde ein Blogbeitrag [„OERSI Anniversary –Five years of open infrastructure for OER Discovery“](#) veröffentlicht.

8.4 Landesbibliographien

Nach einer finalen Überarbeitung von Texten und Layout der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie (RPB), von BiblioVino und RPPD sind die Dienste offiziell im Produktionsbetrieb. Darüber hinaus fanden im Erfassungssystem umfangreiche Bulk-Updates zur Verbesserung der Datenqualität statt.

9 Lizenzmanagement Content

9.1 Konsortiale Erwerbung

Es konnte eine Reihe von Titelauswahlen in LAS:eR gestartet und bereits erfolgreich beendet werden. So wurden im Rahmen der ausgelaufenen Initiative E-Books.NRW sowohl für den Anbieter Preselect als auch für Wiley die jeweiligen Titelumfragen für den dauerhaften Erwerb von E-Books für das Jahr 2026

durchgeführt. Daneben konnten auch entsprechende Titelumfragen für reguläre Konsortiallizenzen wie z. B. mit Narr Francke Attempto oder Thieme abgeschlossen werden.

Erfreulicherweise konnten zudem zum Jahresende weitere Anbieter für eine Implementierung des international genutzten COUNTER-Standards für maschinenlesbare, standardisiert aufbereitete Nutzungsstatistiken gewonnen werden. Ziel der entsprechenden Gespräche sind die Eintragung der relevanten COUNTER-Eckdaten des Anbieters in der we:kb sowie eine daraus resultierende automatisierte Anzeige der individuellen, einrichtungsbezogenen COUNTER-Nutzungsstatistiken in LAS:eR.

Im Sinne der Vereinheitlichung von Prozessen – auch unter den in Deutschland agierenden Konsortialstellen – wurden insbesondere Abläufe im Rahmen von EBS/EBA-Modellen fokussiert. Durch den flächendeckenden Einsatz von LAS:eR bei allen deutschen Konsortialführenden konnten bereits erste Überlegungen angestellt werden, inwiefern sich die jeweiligen Konsortialstellen verstärkt aneinander angleichen können – unter anderem in der Kommunikationkette mit Konsortialteilnehmenden, Anbietern sowie dem Zwischenhandel.

9.2 ERM-Service LAS:eR & we:kb

Nachdem LAS:eR bereits im Rahmen der GASCO als führendes System für die Darstellung der gebündelten GASCO-Aktivitäten im deutschsprachigen Raum ausgewählt wurde, erscheinen dort nun nach erfolgreicher Zusammenarbeit mit der GASCO die Seiten des GASCO-Monitors in einem neuen, überarbeiteten Gewand.

Zur Unterstützung des Projekts Transform2OpenNext in Bezug auf die Stärkung wissenschaftlicher Einrichtungen bei der systematischen Umsetzung der Open-Access-Transformation wurde ein Letter of Support aufgesetzt, nachdem mit Mitgliedern des Projekt-Konsortiums bereits erfolgreich unter anderem Informationsbudgets in LAS:eR implementiert werden konnten.

Im Berichtszeitraum wurde im Hintergrund weiter aktiv am kommenden LAS:eR-Release gearbeitet. Neben weiteren Performanzverbesserungen werden zahlreiche funktionale Verbesserungen für die Pro-Nutzer und das Konsortialgeschäft Teil des Releases sein.

Anfang Oktober stellte der LAS:eR-Service in einem Webinarangebot für Konsortialteilnehmende alles Wissenswerte für einen schnellen Überblick sowie Tipps und Tricks für die komfortable Verwaltung von Konsortialteilnahmen vor. Des Weiteren wurden im Webinar Quick-Start-Guide LAS:eR-Pro Mitte Oktober die kostenpflichtigen erweiterten LAS:eR-Funktionalitäten zur Verwaltung lokaler und konsortialer Lizenzen praktisch aufgezeigt.

Innerhalb der regulären Webinarangebote wurde zudem auf die aktuell laufende Abfrage neuer Merkmale und Referenzwerte eingegangen: Entsprechende Vorschläge zur Ergänzung der allgemeinen Merkmale, aber auch der im System hinterlegten Lizenz- und Ressourcentypen, Lizenzformen, Identifikatoren und Dokumenttypen. Nach Prüfung der eingegangenen Vorschläge werden diese mit dem neuen LAS:eR-Release im System verfügbar sein.

Seit September 2025 wird das Schulungsangebot des LAS:eR-Service durch Veranstaltungen speziell für die Bedarfe der Konsortialstellen ergänzt, die gut angenommen wurden. Ende Oktober traf sich außerdem die LAS:eR-Open Access-Taskforce zur Besprechung aktueller Bedarfe an die zukünftige Entwicklung von LAS:eR.

Für die KBART-Lieferungen an die we:kb wurden einige we:kb-eigene Felder reduziert, die über den KBART-Standard hinausgehen. Auf diese Weise sollen die Lieferungen für die Anbieter vereinfacht werden (siehe das unter <https://service-wiki.hbz-nrw.de/x/eoBVLg> verlinkte PDF-Dokument).

Durch den engen Austausch mit den anderen deutschen Konsortialstellen konnte die Einführung neuer we:kb-Felder zur Teilnahme von Anbietern an der lizenzbasierten E-Book-Fernleihe abgestimmt werden. Als Resultat des Austausches werden voraussichtlich mit dem nächsten we:kb-Release im ersten Quartal 2026 entsprechende Felderweiterungen in der we:kb implementiert, um wertvolle Informationen zu den Dienstleistungen der we:kb-nutzenden Anbietern in diesem Bereich zu erhalten.

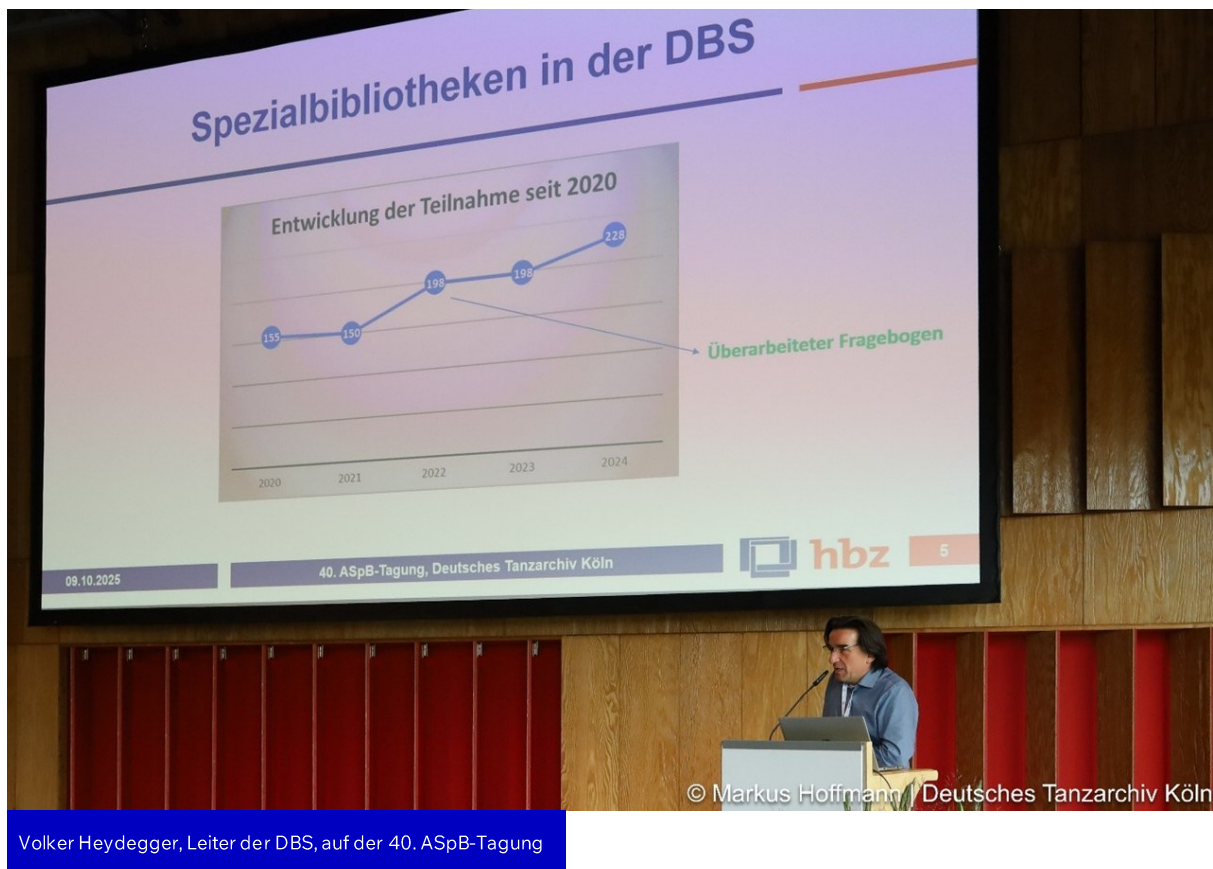
10 Bibliotheksstatistik

10.1 Datenerhebung für das Berichtsjahr 2025

Am 1. Januar 2026 startet die Datenerhebung für das Berichtsjahr 2025. Rund 9 000 Bibliotheken verschiedener Bibliothekssparten sind zur Teilnahme aufgerufen. Im Bereich der Wissenschaftlichen Bibliotheken gibt es zahlreiche Änderungen im Fragenkatalog zu beachten. So wurden unter anderem die Abschnitte zu den digitalen Beständen und der Fernleihe überarbeitet, der Abschnitt zu den mehrschichtigen Bibliotheken und die gesamte Fächerstatistik wurden gestrichen. Bei den Öffentlichen Bibliotheken wird erneut das DBS-Blitzlicht, eine Kurzbefragung zu aktuellen Themen, erhoben. Es greift dieses Jahr das Thema „Bibliothek der Dinge“ auf.

10.2 Veranstaltungen und Gremiensitzungen

Im Oktober fand die 40. ASpB-Tagung im Deutschen Tanzarchiv in Köln statt. Unter dem Titel „DBS für Spezialbibliotheken – mit Zahlen überzeugen!“ warb die DBS-Redaktion in einem Vortrag für die Teilnahme von Wissenschaftlichen Spezialbibliotheken. Die Beteiligung konnte zwar seit der Überarbeitung des Fragenkatalogs durch eine Arbeitsgruppe der dbv-Sektion 5 gesteigert werden, bewegt sich aber gemessen an der Gesamtzahl der Spezialbibliotheken in Deutschland (wie auch in NRW) weiterhin auf einem niedrigen Niveau.



Anfang Dezember tagte die Steuerungsgruppe für Wissenschaftliche Bibliotheken zum dritten Mal in Jahr 2025. Im Fokus der Sitzung stand die Frage, wie in der DBS der Wandel wissenschaftlicher Bibliotheken künftig besser abgebildet werden kann. Für Mai 2026 ist eine weitere Sitzung zu diesem Thema geplant.

11 Open Access

Die Open-Access-Infrastruktur des Landes wächst weiter: Durch neue Kooperationsvereinbarungen stärkt das hbz gemeinsam mit der Universität Siegen und der TU Dortmund für OJS und OMP den Ausbau nachhaltiger Open-Access-

Publikationsangebote. Besonders freuen wir uns über die produktive Zusammenarbeit und erste sichtbare Ergebnisse: Mit [TUDObooks](#) ging im November 2025 die erste OMP-Instanz zur Publikation wissenschaftlicher E-Books live. Auch überregional ist viel in Bewegung. Im Rahmen der [26. DINI-Jahrestagung](#) richteten das Open Research Office Berlin, das Vorprojekt NiedersachsenPUBLISHING und die Landesinitiative [openaccess.nrw](#) am 9. September 2025 den Workshop „Kooperative Publikationsinfrastrukturen – wünschenswert, umsetzbar, handelbar?!“ aus. Einen kompakten und lesenswerten Rückblick bietet der Beitrag auf dem [Open Research Blog Berlin](#). Gemeinsam blicken wir gespannt auf die kommenden Schritte der Kooperationen.

12 Langzeitverfügbarkeit

12.1 LZV-Onboarding

Im September sind fünf Kunst- und Musikhochschulen in NRW ins LZV-Onboarding gestartet: die Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, die Hochschule für Musik und Tanz Köln, die Kunsthochschule für Medien Köln, die Hochschule für Musik Detmold sowie die Folkwang Universität der Künste. Diese arbeiten gemeinsam mit dem LZV-Team des hbz am Einstieg in die Landesinfrastruktur. Im Mittelpunkt stehen Einführungsschulungen zur LZV sowie die Einlieferung der Bestände aus den beteiligten Hochschulen. Ein besonderer Fokus liegt auf der nachhaltigen Bewahrung digitaler Objekte aus Kunst, Film und Musik für kommende Generationen.

12.2 RUG 2025: Entwicklungen in Rosetta und der Community

Auch auf europäischer Ebene gibt es wichtige Entwicklungen: Auf der virtuellen RUG 2025 diskutierte das hbz künftige Weiterentwicklungen von Rosetta. Ex Libris stellte zentrale Neuerungen der kommenden Version vor, weiterhin wurden Anpassungen im Reporting und Monitoring sowie auf Initiative des hbz Verbesserungen der Metadaten-Update-Mechanismen beraten. Die Rolle und Zusammensetzung der Community Working Groups sowie Möglichkeiten einer breiteren Beteiligung standen ebenfalls im Fokus.

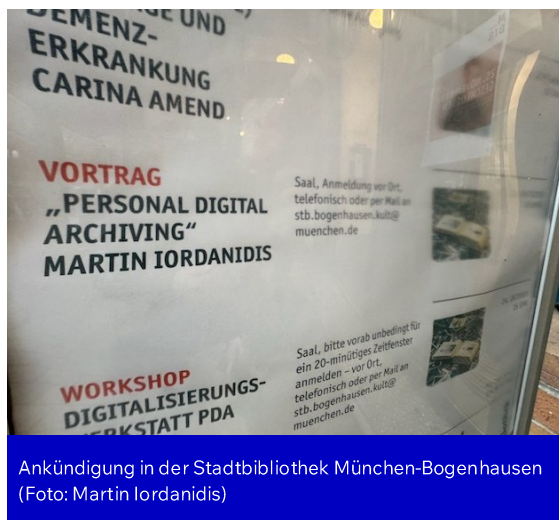
12.3 Landesweite Informationsveranstaltung LZV.nrw

Am 10. November 2025 richtete das LZV-Team eine [landesweite Informationsveranstaltung zur Landesinitiative LZV.nrw](#) aus. Drei LZV-Kooperationspartner – BU Wuppertal, FH Münster und TU Dortmund – präsentierten ihre Erfahrungen im Peer2Peer-Format. Wir danken allen Beteiligten und freuen uns auf weitere Kooperationen.

12.4 Antrag LZVxCoscine.nrw: Verzahnung zentraler Landesinfrastrukturen

Gemeinsam mit der RWTH Aachen und der Universität zu Köln arbeitet das hbz derzeit an dem Antrag LZVxCoscine.nrw, der LZV.nrw, Coscine.nrw sowie die Speicherinfrastrukturen für Forschungsdaten des Landes enger verzahnen soll. Ziel ist eine medienbruchfreie LZV für Forschende; die Antragseinreichung ist für März 2026 geplant. Interessierte Hochschulen können das Vorhaben durch Letters of Intent unterstützen.

13 Langzeitarchivierung



Ankündigung in der Stadtbibliothek München-Bogenhausen
(Foto: Martin Iordanidis)

Im Rahmen der [Münchner Demenzwochen](#) hielt Martin Iordanidis als Co-Leitung der [nestor-AG Personal Digital Archiving](#) in der [Stadtbibliothek Bogenhausen](#) einen gut besuchten Einführungsvortrag zum Thema Personal Digital Archiving. Die Vortragsreihen des nestor-Partners Stadtbibliothek München erfahren seit Jahren zunehmendes öffentliches Interesse. Der Vortrag zeigte auf, wie Bibliotheken Nutzer:innen dabei unterstützen können, Erinnerungen in digitaler Form langfristig zu sichern.